



Ehrenamtliche in ihrer **HALTUNG** und ihrem **ENGAGEMENT** bestärken: Menschen aus Freiwilligeneinrichtungen in ganz Bayern sehen das als eine **WICHTIGE AUFGABE**.

2018|2



ENGAGIERT IN BAYERN

Informationen aus dem Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Denkanstöße und Anregungen

Im Juni 2018 ging es endlich los: Die ersten Workshops im Projekt „Engagement stärken. Haltung zeigen.“ fanden in Landshut, Bad Kissingen und München statt.

Die Teilnehmenden, allesamt Ehrenamtliche aus unterschiedlichen Bereichen, waren neugierig gekommen, um sich in den nächsten drei Stunden mit den Themen Zivilcourage und der eigenen Haltung auf Fremdheit und Vielfalt auseinander zu setzen. Trotz der guten Vorbereitung waren die Trainer*innen aus dem LBE-Netzwerk nervös: Wie würden die Freiwilligen auf die Themen reagieren und wie würde der aktiv gestaltete Methodenmix ankommen?

Drei Stunden später hatten sie Gewissheit. Nachdenkliche Teilnehmende, die bestärkt aus dem Workshop gingen waren sehr zufrieden: „Solche Workshops sind wichtig, damit es im Alltagsgeschäft nicht untergeht, sich mit dem Thema ‘Haltung zeigen’ auseinanderzusetzen. Oftmals hat man sonst dafür keine Zeit.“

Engagement stärken. Haltung zeigen.

Menschen, die sich für soziale Minderheiten wie zum Beispiel Geflüchtete, Obdachlose oder Hartz-IV-Empfänger engagieren, sind nicht selten gezwungen, sich für ihr Engagement zu rechtfertigen. Diese Kritik ist Ausdruck von vorurteilsbehafteten Einstellungen, wie sie nicht nur am Rand, sondern auch in der Mitte der Gesellschaft zu finden sind; dies hat auch eine Studie der Ludwig-Maximilians-Universität München von 2016 aufgezeigt. In Situationen, in denen Ehrenamtlichen und Freiwillige sich mit Unverständnis oder sogar Angriffen gegenüber ihrem Engagement konfrontiert sehen, fällt es schwer, die richtigen Argumente oder Strategien zu finden. Das Gefühl, in einem solchen Moment nicht entschieden und überzeugend entgegenzutreten zu können, kann verunsichern und Zweifel an der eigenen Haltung wecken. Ziel des Projekts „Engagement stärken. Haltung zeigen.“ ist es deshalb, Freiwillige in ihrer Haltung für Mitmenschlichkeit zu bestärken und ihnen Handlungskompetenzen mit auf den Weg zu geben.

[... weiter auf Seite 2](#)

Programm fördert Zusammenhalt

Das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesinnenministeriums fördert Projekte zur Stärkung demokratischer Teilhabe und gegen Extremismus. Seit 2017 werden die drei im Infobrief vorgestellten Initiativen unterstützt. Die Projekte sollen vor allem im Vorfeld möglicher extremistischer Gefährdungen agieren und die grundlegenden Bedingungen für ein gleichwertiges und gewaltfreies Zusammenleben schaffen.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Engagement ist nicht unerschütterlich

Dass Ehrenamtliche sich häufig für Randgruppen der Gesellschaft engagieren, erscheint selbstverständlich. Dass sie aber gerade dort in ihrem Tun immer wieder gestärkt werden müssen, ist lange Zeit zu wenig beachtet worden. Neue Förderprogramme wollen diese Lücke schließen helfen.

ZUSAMMENHALT NEU ENTDECKEN:

Die NaturFreunde in Bayern

Die zügig alternde Gesellschaft, veränderte Freizeitgewohnheiten und steigende Mobilität sind nur einige Gründe, warum Vereinen wie den NaturFreunden allmählich die Mitglieder fehlen. Das ist in zweierlei Hinsicht problematisch, denn Vereine sind insbesondere im ländlichen Raum nicht nur die wichtigsten Anknüpfungspunkte für zivilgesellschaftliches Engagement, sondern gleichzeitig Übungsfeld und Behüter demokratischer Beteiligung.

Die NaturFreunde in Bayern begegnen diesem Trend mit der „Stärkenberatung“. Das dreijährige Projekt bildet ehrenamtliche Berater*innen aus, die die Ortsvereine der NaturFreunde und weitere Verbände dabei unterstützen, zukunftsfähig zu bleiben. Dabei konzentrieren sich die Stärkenberater*innen auf die über Jahrzehnte gesammelten Fähigkeiten und Potenziale der einzelnen Ortsgruppe.

In den Beratungen werden maßgeschneiderte Lösungen entwickelt, die die individuelle Vereinkultur berücksichtigen und obendrein auch noch Spaß machen. „Ohne Freude an der Sache hat doch niemand Lust, etwas zu bewegen“, erklärt Projektleiterin Brigitte Schneider und ergänzt: „Wir müssen die Menschen auch wieder begeistern für die Privilegien, die jeder Verein darstellt.“

Neben der Beratung sind die Stärkenberater*innen bei Konflikten tätig, moderieren Entscheidungsprozesse und führen Zukunftswerkstätten durch. Zudem wirkt die Stärkenberatung mit partizipativen

Bildungsangeboten und Argumentationstrainings gegen rechtsextreme Strukturen in das Gemeinwesen.

Die NaturFreunde verbinden seit über 100 Jahren weltweit Sport, Umweltschutz, soziales Engagement und kulturelle Vielfalt und kämpfen für eine lebenswerte Umwelt und Zugang zur Natur. Der Landesverband Bayern hat rund 18.000 Mitglieder in 120 Ortsvereinen.

BRÜCKENBAUEN MAL ANDERS

Das Projekt „Vielfalt in Bayern“ beim THW

„Spielend Helfen lernen“ ist das Motto der THW-Jugend Bayern, die vor allem für die Arbeit im humanitären Bereich, für die Heranführung junger Menschen an die Hilfe in Katastrophenfällen und für technische Ausbildungen bekannt ist.

Mit der Öffnung des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ hat sich die THW-Jugend Bayern zur Aufgabe gemacht, die Themenbereiche interkulturelle Öffnung, Partizipation und Demokratie nachhaltig in die verbandlichen Strukturen zu integrieren.

Zentrales Element des Projekts ist es, 32 ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter zu sogenannten Brückenbauer*innen auszubilden. Diese Fortbildung bietet Informationen zu Themenfeldern wie Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Rassismus und Partizipation. Darüber hinaus sollen die Teilnehmenden befähigt werden, mit Vorfällen in diesen Bereichen, aber auch in alltäglichen Konflikten und



BETEILIGUNG ermöglichen und **ZUSAMMENHALT** stärken: Die **NATURFREUNDE** machen ihre Ortsvereine zukunftsfähig.

Engagement stärken.

Haltung zeigen.

Fortsetzung von Seite 1

Das Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern bietet im Rahmen des Projekts kostenfreie Workshops in ganz Bayern an. Die Workshops stehen allen Ehrenamtlichen, Freiwilligengruppen und Vereinen offen. Die Trainer*innen kommen aus Einrichtungen des Bürgerschaftlichen Engagements in Bayern: Beteiligt sind die Freiwilligen-Zentren in Augsburg, Cham und Landshut, der Landesverband der Mütter- und Familienzentren in München, das Mehrgenerationenhaus Mathias-Ehrenfried in Würzburg, das soziokulturelle Zentrum Schockfabrik in Bayreuth sowie die Geschäftsstelle des LBE in Nürnberg.

Aktuelle Termine und die Kontaktdaten der Trainerinnen und Trainer finden sich auf der Homepage des Projektes:

www.engagement-staerken.de

BRÜCKENBAUEN im wörtlichen wie im übertragenen Sinne: Jugendliche beim THW BAYERN.

Herausforderungen, wie bei Satzungsfragen und zwischenmenschlichen Problemen, zu vermitteln.

Neben der Beraterausbildung wird es ein breites Spektrum an Bildungsveranstaltungen für alle JugendleiterInnen wie auch für die Jugendlichen selbst geben, um insbesondere in der Breite eine Sensibilisierung zu bewirken und alternative Handlungsansätze anzubieten. Auch teilhabeorientierte Konzepte konnten im Rahmen des Projekts verwirklicht werden. So wurde zum Beispiel ein Jugendsprecherforum eingerichtet, das die Bedarfe der Jugend gegenüber dem Erwachsenenverband kommuniziert.

Das Projekt läuft vorerst bis Ende 2019. Johanna Wenz, Koordinatorin des Projekts, hofft, auf diesem Weg auch neue Kooperationspartner im interkulturellen Bereich gewinnen zu können.



Vorurteile sind in jedem von uns verwurzelt

Interview mit Julia Leisner und Stephan Schwieren

Warum gerade jetzt ein Projekt wie „Engagement stärken. Haltung zeigen.“?

In den letzten Monaten haben die Diskussionen um politische Themen wie Asyl, Migration und Anerkennung von Vielfalt an Schärfe und Härte zugenommen. Das gesellschaftliche Klima hat sich im Vergleich zum Herbst 2015 deutlich gedreht. Verunsicherung und Ängste werden von politischen Akteuren instrumentalisiert. Das geht auch an den Ehrenamtlichen, die sich z.B. für Geflüchtete oder für Arbeitslose engagieren, nicht spurlos vorbei. Freiwillige erleben Anfeindungen und Unverständnis für ihre Arbeit. Sie fangen an, ihr Engagement selber zu hinterfragen und lassen sich aus Frust über negative Schlagzeilen und Vorurteile entmutigen. An diesen Stellen setzt unser Projekt an.

Was bieten Sie den Teilnehmenden in den Workshops an?

Wir haben bei der Erstellung der Angebote darauf geachtet, dass die Workshops konkrete und verwertbare Inhalte bieten und zeitlich kompakt gestaltet werden. Dazu gehört es, zuerst einen anderen Blick auf Rassismus zu werfen. Rassismus wurde über lange Zeit als ein Phänomen am rechten Rand der Gesellschaft verstanden. Das ist überholt. Rassistische Bilder und Botschaften sind in der Gesellschaft und damit in jedem von uns tief verwurzelt. Wenn mir das

bewusst ist, kann ich zum Beispiel auf meine Sprache und auf die Wiederholung von Vorurteilen achten. Etwas Handfestes liefern die Strategien, um auf Parolen zu reagieren. Hier bieten wir konkrete Vorschläge.

Warum drei Workshops?

Es geht uns um drei Schritte, die aufeinander aufbauen und die der didaktischen Formel „sehen-urteilen-handeln“ folgen: Die Reflexion über Rassismus in der Gesellschaft, über eigene Erfahrungen und die persönliche Verstrickung damit ist der erste Schritt. Im zweiten Workshop geht der Blick nach innen. Die Teilnehmenden überprüfen, wie sie mit gesellschaftlicher Vielfalt umgehen und überlegen, wie eine Haltung aussieht, bei der andere Menschen als gleichwertig anerkannt werden. Erst dann sind die Voraussetzungen gegeben, um das zivilcouragierte Handeln einzuüben.

An wen richten sich die Workshops und wie erfahre ich aktuelle Termine?

Die Workshops sind offen für alle Ehrenamtlichen und Interessierte. Unterschiedliche Altersgruppen werden ebenso angesprochen wie Menschen mit unterschiedlichen Vorerfahrungen. Unsere Trainerinnen und Trainer sind über alle bayerischen Regierungsbezirke verteilt. Unter www.engagement-staerken.de findet man Kontakte und aktuelle Termine. Die Trainer*innen kommen auch



Wollen mit ihrem Projekt bayernweit **EHRENAMTLICHE BESTÄRKEN**: Julia Leisner und Stephan Schwieren vom **LBE BAYERN E.V.**

zu interessierten Einrichtungen vor Ort. Und noch ein großer Vorteil: Die Workshops sind kostenfrei für die Teilnehmenden.

Was macht für Sie die Arbeit an dem Projekt aus?

Das Projekt ist echte Netzwerkarbeit. Die Trainerinnen und Trainer sind alle bei unterschiedlichen Einrichtungen des bürgerschaftlichen Engagements in Bayern tätig. Es macht Spaß, die unterschiedlichen Hintergründe und Perspektiven einzubeziehen. Die ersten Workshops, die stattgefunden haben, sind positiv gelaufen und machen allen im Team Lust auf mehr.



Erstmals in Deutschland: Weltweite Freiwilligenkonferenz

In Augsburg trifft sich für eine Woche die Welt: Die 25. Welt-Freiwilligenkonferenz startet mit dem Jugendforum am Montag, den 15. Oktober abends und endet am Samstag 20. Oktober 2018. Alle zwei Jahre lädt der Weltverband IAVE (International Association for Volunteer Effort) freiwillige und berufliche Führungskräfte des bürgerschaftlichen Engagements aus der ganzen Welt ein. Diese Konferenz gilt als das wichtigste Treffen für Verantwortliche, die in ihrer Region oder international freiwillig engagiert sind, um die Lebenssituation der Menschen zu verbessern.

Nach Mexiko-City im Jahr 2016 wurde Augsburg als Veranstaltungsort ausgewählt. Die Stadt konnte mit ihrer sehr guten Freiwilligenstruktur und -arbeit punkten. Eingeladen sind alle, die mit Freiwilligen arbeiten oder aus Unternehmen kommen, die sich engagieren, aber auch nationale und internationale Führungspersonlichkeiten, die u.a. in Verbänden und Initiativen Verantwortung für bürgerschaftliches Engagement tragen.

Die Veranstalter erwarten rund 800 Teilnehmende aus vielen Ländern der Welt. Unter dem Titel „Our Responsibility for the Global Future“ diskutieren ehrenamtlich und hauptamtlich Tätige, wie sie länderübergreifend, verantwortungsbewusst und nachhaltig an den Herausforderungen der Zukunft arbeiten wollen. Die einzelnen Themen werden im Plenum, in Podiumsdiskussionen und Workshops vorgestellt und diskutiert und insbesondere in den Workshops konkretisiert und weiterentwickelt.

Weltweit bekannte Referenten wie Felix Finkbeiner, Bundesminister Gerd Müller, Olivier Adam und Prof. Helmut Anheier haben ihre Teilnahme zugesagt.

Alle Informationen zum Jugend-Weltfreiwilligenforum sowie zur Welt-Freiwilligenkonferenz finden Sie unter: www.ive.org.wvc2018

Aus dem Landesnetzwerk

Neues Fortbildungsangebot: Lernen durch Engagement begleiten

Lernen durch Engagement (LdE) ist eine Lehr- und Lernform, die gesellschaftliches Engagement von Schülerinnen und Schülern mit Lernen im Unterricht verbindet. Erstmals wird in Bayern vom 19.-20.9.2018 eine Schulung zum LdE-Begleiter z.B. für Mitarbeitende in Freizeiteinrichtungen angeboten, die bereits mit Schulen zusammenarbeiten und mit diesen LdE-Projekte planen und durchführen möchten.

Informationen bei **Claudia Leitzmann, Tel.: 0911 81 01 29-12**

Auf ein Neues: Die LBE Geschäftsstelle zieht um!

Im Juli zieht die Geschäftsstelle des LBE drei Häuser weiter: Die Postadresse heißt ab sofort Sandstraße 1, (vorher Sandstraße 7), alle weiteren Kontaktdaten bleiben gleich:

90443 Nürnberg, Tel.: 0911 / 81 01 29 – 0

E-Mail: info@lbe-bayern.de

Wir freuen uns auf mehr Platz und einen eigenen Besprechungsraum, der auch für Seminare genutzt werden kann.

Termin vormerken!

Tagung zu Nachhaltigkeit am 20. November 2018 in Augsburg

Das Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern und RENN.süd laden erneut zu einer bayernweiten Nachhaltigkeits-tagung ein.

Kommunen als Aktionsraum stehen im Mittelpunkt. Neben fachlichen Inputs wird viel Raum für den Erfahrungsaustausch und das Diskutieren guter Beispiele geboten, u.a. beim so genannten „Zukunftsmarkt“. Am Vorabend findet die Preisverleihung des Wettbewerbs „Projekt Nachhaltigkeit“ im Augsburger Rathaus statt.

Weitere Infos unter:

www.renn-netzwerk.de/sued

IMPRESSUM

Der Informationsbrief „Engagiert in Bayern“ erscheint vierteljährlich kostenlos.
Auflage: 5.800

Herausgeber:
LBE Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V.
tel 0911 810129-0
info@lbe-bayern.de
www.lbe-bayern.de

Vorstandsvorsitzender: Dr. Thomas Röbbke
Redaktion: Claudia Leitzmann
Layout und Satz: Sandra Kirchner, eskade design

Das Landesnetzwerk wird gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

